

In ihm sei's begonnen,
der Monde und Sonnen
an blauen Gezelten
des Himmels bewegt.
Du Vater, du rate!
Du lenke und wende!
Herr, dir in die Hände
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt!

Eduard Mörike.

I. Aus der Jugendzeit.

1. Spruch.

Zu stehn in frommer Eltern Pflege,
welch schöner Segen für ein Kind!
Ihm sind gebahnt die rechten Wege,
die vielen schwer zu finden sind.

Ludwig Uhland.

2. Das Schloß Boncourt.

1. Ich träum' als Kind mich zurücke
und schüttle mein greises Haupt;
wie sucht ihr mich heim, ihr Bilder,
die lang' ich vergessen geglaubt?

2. Hoch ragt aus schatt'gen Ge-
hegen
ein schimmerndes Schloß hervor,
ich kenne die Türme, die Zinnen,
die steinerne Brücke, das Thor.

3. Es schauen vom Wappenschilde
die Löwen so traulich mich an,
ich grüße die alten Bekannten
und eile den Burghof hinan.

4. Dort liegt die Sphinx am
Brunnen,
dort grünt der Feigenbaum,
dort hinter diesen Fenstern
verträumt' ich den ersten Traum.